

Nachbrenner

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **69 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Vereinigten Staaten sind dabei, ein Lenkwaren-Warnsystem zu entwickeln, das in taktische Kampf-flugzeuge der US Air Force, US Navy und Marine Corps eingebaut werden kann. Das neue Warnsystem soll nach den Plänen der amerikanischen Streitkräfte im Jahre 2000 ausgeliefert werden. Das Projekt soll in den kommenden Monaten ausgeschrieben werden, so dass interessierte amerikanische Unternehmen die Möglichkeit haben, entsprechende Vorschläge bzw. Projekte zu lancieren. Gegen Ende des nächsten Jahres wird dann unter den interessierten Firmen ein Hauptauftragnehmer für die Herstellung bestimmt. Das neue Lenkwaren-Warnsystem soll den Piloten frühzeitig auf gegen sie abgefeuerte Boden-Luft- und Luft-Luft-Lenkwaren aufmerksam machen. Die amerikanischen Luftwaffe hat bereits verlauten lassen, dass sie rund 2500 dieser neuen Systeme benötigt. Damit sollen vor allem alle F-16 Fighting Falcon und F-15C/E Eagle ausgerüstet werden. mk

NACHBRENNER

Flugzeuge ● Der erste Harrier der Version T.8 hat seinen Erstflug absolviert. Der Harrier T.8 wird hauptsächlich für die Ausbildung von Piloten eingesetzt. ● Die israelischen Luftstreitkräfte haben die ersten sechs F-16A/B Fighting Falcon aus amerikanischen Beständen erhalten. Israel erhält insgesamt 50 F-16 aus amerikanischen Beständen. ● Northrop hat den zweiten B-2-Spirit-Bomber dem 509th Wing, der auf der Luftwaffenbasis Whitemann stationiert ist, übergeben. ● Die 360. Staffel der Royal Air Force, die mit der Ausbildung und Schulung im Bereich der elektronischen Kriegführung beauftragt war, wurde Ende Oktober ausser Dienst gestellt, da sämtliche Canberra T17- und T17A-Flugzeuge verschrottet werden. Der grösste Teil dieser Flugzeuge war seit 28 Jahren mit dieser Rolle betraut. ● Die norwegische Luftwaffe beabsichtigt, ihre F-5- und F-16-Kampfflugzeuge sowie die P-3C-Überwachungsflugzeuge zu modernisieren. ● Die rumänischen Luftstreitkräfte haben für einige Zeit ihren Flugbetrieb einstellen müssen, nachdem sie über 11 Flugunfälle registrieren mussten. Der grösste Teil dieser Unfälle wird in Zusammenhang mit der schlechten Ausbildung der Piloten und der mangelnden Wartung der Maschinen gebracht. ● **Hubschrauber** ● Bell Helicopter Textron hat den ersten CH-146-Griffon-Mehrzweckhubschrauber an die kanadischen Streitkräfte ausgeliefert. Kanada hat 100 CH-146-Helikopter bestellt, die auf der Basis des Bell-412HP-Hubschraubers hergestellt werden. Die kanadischen Streitkräfte werden ihre CH-118-, CH-135- und CH-136-Hubschrauber durch das neue Modell ersetzen. ● Die indischen Streitkräfte beabsichtigen, 15 Kampfhubschrauber zu beschaffen. Die 15 Hubschrauber sollen bei europäischen oder amerikanischen Unternehmen gekauft werden, um die Abhängigkeit von russischen Systemen – Mi-25 und Mi-35 – zu lösen. Als mögliche neue Kampfhubschrauber werden genannt: Augusta A 129 Mangusta, Bell AH-1W Super Cobra, Eurocopter AS 565 Panther sowie McDonnell Douglas AH 64 Apache. ● **Luft-Luft-Kampfmittel** ● Die dänische Luftwaffe beabsichtigt, eine neue Lenkwaffe zu beschaffen, die in der Lage ist, Ziele ausserhalb der Sichtweite des Piloten bekämpfen zu können (Beyond Visual Range). ● **Luft-Boden-Kampfmittel** ● Rockwell hat nach eigenen Angaben erfolgreich eine Flugerprobung mit einer neuen Version eines GPS/INS (Global Positioning System/Inertial Navigation System) durchgeführt. Das System, das sich vor allem durch seine kostengünstige Herstellung auszeichnet, wird künftig in Luft-Boden-Lenkwaren eingebaut, zum Beispiel die AGM-130, die ab der F-15 und F-111 abgefeuert werden können. ● Olin Ordnance hat von der amerikanischen Luftwaffe den Auftrag erhalten, 7682 Cluster-Bomben vom Typ CBU-87B/B, 300 vom Typ CBU-87C/B sowie 284 CBU-87/B-Behälter samt Bomben herzustellen. ● **Boden-Luft-Kampfmittel** ● Das schwedische Unternehmen Bofors hat vor kurzem den erfolgreichen Test mit einer BAMSE-FliegerabwehrLenkwaffe gemeldet. Der Test wurde auf dem Firmengelände

durchgeführt. ● Das englische Unternehmen Marconi Radar and Control Systems und das südafrikanische Unternehmen Denel wollen gemeinsam ein Fliegerabwehrsystem produzieren. Das System soll auf dem Marconi-Apache-Radar und dem Denel-eGLaS-Fliegerabwehrgeschütz basieren und gegen-erische Kampfflugzeuge in einer Entfernung von 10 km erfassen können. Die Schusskadenz soll 550 Schuss pro Minute betragen.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

F/A-18: Pilotenaustausch mit der US Navy

Der Pilotenaustausch ermöglicht im Ausbildungsbe-
reich eine effiziente Einführung des F/A-18 auf einem
hohem Erfahrungsniveau: Zwei Schweizer Fluglehr-
er werden ab Januar 1995 während zwei Jahren in
einer internationalen Ausbildungsstaffel der US Navy
auf den F/A-18 umgeschult und anschliessend als
Staffelpiloten und Ausbilder eingesetzt. Im Gegen-
zug werden nach Aufnahme des F/A-18-Flugdienstes
1997 in der Schweiz zwei erfahrene amerikanische
Piloten für zwei Jahre als zusätzliche Fluglehrer in
der Schweizer Flugwaffe tätig sein. Diese Lösung er-
laubt der Schweizer Flugwaffe, ein wichtiges Erfah-
rungspotential optimal und kostengünstig zu nutzen.

EMD-Info

Neuer EMD-Informationschef: Martin Bühler

Der Bundesrat hat den 47-jährigen **Martin Bühler** auf
den 1. Januar 1995 zum neuen Informationschef des
Eidgenössischen Militärdepartements gewählt. Be-
rufsjournalist Bühler ist Informationschef der Gruppe
für Ausbildung beim EMD. In der Armee ist Martin
Bühler Oberstleutnant. Er wird Nachfolger von Daniel
Eckmann, mit welchem Bundesrat Kaspar Villiger
seinen persönlichen Mitarbeiterstab für nicht-militä-
rische Fragen von Politik und Kommunikation ver-
stärkt.

EMD-Info

Zunehmender Spardruck

Kontinuierlicher Stellenabbau im EMD

Das Eidgenössische Militärdepartement EMD hat
den Personalbestand im Rahmen der Reorganisation
«Armee 95» bisher um 2312 Leute verringert. Nur ge-
rade 34 Angestellte seien dabei entlassen worden,
teilte das EMD mit. Der zunehmende Spardruck und
die Einsparungen im Rahmen der Reorganisation
werden sich auf den künftigen Personalabbau noch
vermehrt auswirken. Nach Aussagen von Bundesrat
Kaspar Villiger wird der Personalausbau über die
Jahrtausendwende hinaus weitergehen und signifi-
kant mehr als 3000 Stellen betreffen. Andererseits wür-
den zur Erfüllung neuer Aufgaben beispielsweise in
der Ausbildung aber auch mehrere hundert neue
Stellen geschaffen, schreibt das EMD.

Aus NZZ Nr 252/94

Die Mechanisierte Division 11 aufgelöst

**Es gibt in der ganzen Schweiz Einheiten, die zur Zeit
ihren letzten Dienst leisten oder bereits geleistet ha-
ben. Sie werden aufgelöst, umgruppiert oder reor-
ganisiert. Zu ihnen gehört auch die Mechanisierte
Division 11 in der Ostschweiz. Sie wurde Mitte Okto-
ber auf der Kyburg offiziell verabschiedet.**

Im Beisein von Ständeratspräsident Riccardo Jag-
metti, Korpskommandant Paul Rickert und hochran-
gigen Vertretern von Bund, Kantonen und Gemein-
den wurden in einer feierlichen Zeremonie im
Schlosshof der Kyburg die Standarten der Formatio-
nen aus dem Verband der Division entlassen. Jag-
metti betonte in seiner Ansprache, die Landesvertei-
digung sei in der politischen Gewichtung zwar zu-
rückgestuft worden, die Schweiz bleibe aber ins

weltweite Geschehen einbezogen und könne sich
nicht in ein geistiges Reduit zurückziehen. Die Berli-
ner Mauer sei zwar gefallen, von Harmonie sei das
neue Europa aber weit entfernt. Von Stabilität könne
keine Rede sein.

Divisionär H Rudolf Blumer beschrieb «seine» Mech
Div 11 als dynamisches Gebilde. Dynamik habe die
Division seit ihrer Gründung im Jahre 1962 ausge-
zeichnet. Dynamik zeichne auch die heutige Zeit aus
und damit die Veränderungen hin zur Armee 95. In
den neuen Strukturen seien die Truppenteile seiner
Division auch in Zukunft fähig, in einem veränderten
Umfeld in Europa ihren Beitrag zur Sicherheit unse-
res Landes zu leisten.

Die rund 15 000 Mann der Mech Div 11 werden zum
grössten Teil in den neuen Panzerbrigaden 3 und 11
eingesetzt. Die Aufgaben der neuen Panzerbrigaden
liegen in der sogenannten dynamischen Raumver-
teidigung. Die Panzerbrigade 3 ist als Interventions-
mittel der ersten Stunde zwar der Armeeführung un-
terstellt, sie bleibt aber, wie die Panzerbrigade 11, im
FAK 4.

Info Mech Div 11

Verordnung über den militärischen Strassenverkehr

Der Bundesrat hat die Verordnung über den militä-
rischen Strassenverkehr gutgeheissen und auf den
1. Januar 1995 in Kraft gesetzt. Sie enthält im wesent-
lichen nur noch die Ausnahmen und Ergänzungen
zur zivilen Gesetzgebung.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Die Ruhezeit ist neu geregelt: Die Minimalruhezeit
beträgt künftig sechs statt acht Stunden. Dem
Fahrzeugführer muss Gelegenheit zum Schlafen
gegeben werden. Die befohlenen Essenszeiten
gelten nicht als Ruhezeiten.
- Der Motorfahrzeugführer führt eine Einsatzkon-
trolle als Ersatz der bisherigen Ruhezeitkontrolle.
- Der befristete militärische Führerausweis und der
Fahrbefehl sind aufgehoben.
- Wegen der in den letzten Jahren neu beschafften
Fahrzeuge sind die Hauptkategorien der militä-
rischen Führerausweise entsprechend festgelegt
worden.

EMD-Info

Verordnung über die Polizeibefugnisse der Armee

**Der Bundesrat hat die Verordnung über die Polizei-
befugnisse der Armee (VPA) gutgeheissen und auf
den 1. Januar 1995 in Kraft gesetzt. Damit hat er eine
tragfähige und umfassende Rechtsgrundlage für das
Handeln und die Ausbildung der militärischen Poli-
zeiorgane geschaffen, die sich an die neueren kan-
tonalen Polizeigesetze anlehnt.**

Für die Truppe geht es nicht nur um den Wachdienst
mit Kampfmunition in Ausbildungsdiensten, sondern
auch um die neuen Aufgaben im Bereich der
Existenzsicherung (Beispiel: Die Truppe muss im
Rahmen der Katastrophenhilfe Objekte vor Plünde-
rern schützen).

Im Ausbildungsdienst verfügt die Truppe über Poli-
zeibefugnisse, um Gefahren für ihre eigene Sicher-
heit abzuwehren und Störungen ihres Betriebes zu
beseitigen. Im Aktivdienst reichen die polizeilichen
Befugnisse der Truppe so weit, wie es für die Erfül-
lung des jeweiligen Auftrags unerlässlich ist.

Die Truppe darf, wenn nötig:

- Personen von bestimmten Orten wegweisen und
fernhalten;
- Personen anhalten und ihre Identität feststellen;
- Personen befragen und durchsuchen;
- Sachen kontrollieren und beschlagnehmen;
- Personen vorläufig festnehmen;
- körperlichen Zwang anwenden;
- Waffen als letztes Mittel einsetzen.

Polizeiliche Zwangsmassnahmen dürfen nur soweit
angewendet werden, wie es die Bedeutung der zu
schützenden Rechtsgüter rechtfertigt (Prinzip der
Verhältnismässigkeit). Der Waffengebrauch ist in der
neuen Verordnung sehr eingehend geregelt. Die